

Allergnädigst privilegirtes  
Leipziger Tageblatt.

N<sup>o</sup>. 153. Mittwoch, den 2. Juni 1830.

Schuldgefängnisse in London.

Es giebt drei Schuldgefängnisse in London, die King's Bench, the Fleet und das White Cross Street prison. Das erstere, dessen mit spanischen Reitern besetzte Mauern 30 Fuß hoch sind, enthält 224 Zimmer. Ein sehr hübsches Kaffeehaus, zwei Wirthshäuser und mit allen möglichen Sachen versehene Kaufläden, selbst ein Markt im ausgedehntesten Sinne des Wortes, wird von Metzgern, Fisch- und Obsthändlern reichlich versorgt; man bemerkt kein äußeres Zeichen von Armuth, und mit Vergnügen betrachtet man die Reinlichkeit und die Lebhaftigkeit des Verkehrs.

Das Gesetz gewährt dem Gefangenen der King's Bench noch eine sehr große Vergünstigung; er darf innerhalb seines Kreises von drei (engl.) Meilen um das Gefängniß herum wohnen, unter der Bedingung, daß er dem Gouvernement gewisse Prozente von seiner Schuld giebt, und Sicherheit stellt. Er wird zwar fortwährend als Gefangener betrachtet, hat dann aber die Freiheit, das Gefängniß zu verlassen, und innerhalb des angegebenen Kreises sich aufzuhalten. Als dem Lord Ellenborough, damals Oberrichter des King's Bench, der Vorschlag gemacht wurde, diesen

Raum zu erweitern, schlug er es mit den Worten ab: das ist unnöthig, die Rules<sup>\*)</sup> erstrecken sich schon bis nach Ostindien! — Wenn ein Gefangener die Erlaubniß überschreitet, und der Gouverneur des Gefängnisses kann dem Gläubiger keine Rechenschaft ablegen, so ist er diesem für die Schuld verantwortlich. Der Gouverneur kann auch den Gefangenen a day rule ertheilen, d. h. die Erlaubniß, an einem gewissen Tage das Gefängniß zu verlassen, und in der Stadt die Geschäfte zu verrichten: sie brauchen dann erst Abends zurückzukehren.

Jedermann darf zu jeder Stunde des Tages die Gefangenen besuchen, ohne daß bei der Ankunft oder beim Weggehen die geringste Frage an ihn gerichtet wird. — Im Hofe findet man Gefangene, welche als Führer dienen, und zu dem Zweck Listen von den Gefangenen und deren Zimmern haben.

Das Lieblingspiel ist das Ballspiel. — Die Frauen und Kinder dürfen bei ihren gefangenen Männern und Eltern wohnen; nur bei den Schmugglern wird eine Ausnahme gemacht. — Zu Zeiten wohnen 12 — 18 Per-

\*) Erlaubniß; sich außerhalb des Gefängnisses aufzuhalten.

sonen in einem Zimmer. Wenn nämlich ein Gefangener bei Mitteln ist, und Zimmergenossen nicht liebt, so giebt er diesen wöchentlich eine gewisse Summe, wofür sie eine andre Wohnung miethen, und das Uebrige für Nahrungsmittel verwenden.

Auch Frauenspersonen werden hier gefangen gehalten, und nur ein Corridor trennt ihre Wohnung von der der Männer. Die Kommunikation ist durchaus nicht gehemmt; Jedermann ist frei in seiner Wohnung und trotz der vier Mauern, kann der Gefangene sich einbilden, in seinem Hause zu seyn.

Das Gefängniß the Fleet enthält 107 Zimmer, von welchen zweie Wirthshäuser sind und eines ein sehr reinliches Kaffeehaus. — Man bewilligt den Gefangenen auch Rules, aber der Raum, in welchem sich die Gefangenen aufhalten dürfen, ist beschränkter als bei der King's Bench. — Viele ziehen den Aufenthalt in diesem Gefängnisse vor, weil es in der City liegt. Das Vorige ist in Southwark. Die übrigen Einrichtungen sind ungefähr dieselben.

Früher kamen die Gefangenen welchen es an Mitteln fehlte, die Kosten für den Aufenthalt in einem der beiden Gefängnisse zu bestreiten, unter die Verbrecher in Hemgate oder in Compter; aber auf einen Vorschlag des Sir R. Philipps ließ die Bürgerschaft der City im Jahre 1815 das Gefängniß von White Cross Street erbauen, um jenem Uebelstande abzuhelpen; da es aber vom König nicht bestätigt ist, so werden da keine Rules ertheilt.

F. G.

#### Leipziger Gasthöfe vor hundert Jahren.

In hundert Jahren ändert sich in einer Stadt viel, und so darf es uns nicht wundern,

daß manche Häuser, die vor hundert Jahren ansehnliche Gasthöfe waren, jetzt keine Spur, als höchstens den Namen davon übrig behalten haben. So haben sich z. B. auf der Petersstraße alle, die wir jetzt haben, von jener Zeit her erhalten, mit Ausnahme des Weinstocks, und hinzugekommen ist nur das Hôtel de Bavière. Dagegen waren außer dem uralten Pelikan auf dem neuen Neumarkte damals noch die hohe Lilie und die Feuerkugel bedeutende Gasthöfe, und auf dem alten Neumarkte galt der goldne, oder, wie er in noch früherer Zeit geheißen hatte, der braune Bär, für einen solchen. Auf der Grimmaschen Gasse blühten damals die drei Kronen, und auf der Nikolaistraße, außer den noch vorhandenen, die Sonne. Die Reichsstraße hatte damals vier Gasthöfe: den goldnen Hut, die Weintraube, die goldne Rose und den goldnen Adler. Auf der Hain- oder Heustraße, wie sie damals noch hieß, labete, außer den noch jetzt vorhandenen, ein grauer Wolf ein, und in der Fleischergasse glänzte unter und neben den jetzigen ein goldnes Lamm, ein blauer Stern, ein Ochsenkopf und ein goldnes Kreuz. Eine Stadt Frankfurt a. M. dagegen findet sich nicht vor. Vielleicht, daß sie ihr Schild vertauscht hat. Der Karpfen, der Harnisch steht in unserm Verzeichnisse auf dem Brühle in jener Zeit nicht, dagegen waren, außer allen andern noch jetzt befindlichen Gasthöfen, der Wallfisch und ein wilder Mann vorhanden, und in der Halleischen Gasse galt die goldne Kugel als Gasthof. Vor den Thoren gab es damals verhältnißmäßig sehr wenig Gasthöfe, vermuthlich wegen der sehr beschränkten Kommunikation mit der Stadt. Auf der Gerbergasse war nur die goldne Sonne zu finden.

Indessen hatte doch die Gegend an der alten Burg einen: die blaue Schürze genannt, welche später ohne Zweifel zu einer Mäße geworden ist.

**Universitätschronik.**

Am 28. Mai wurde dem Hrn. Bacc. Med. Carl Rud. Eechla, aus Seringswalde, die medicinisch-chirurgische Doctorwürde ertheilt, nachdem er seine sehr schätzbare Abhandlung: de staphylomate scleroti-

cae, (26 S. in 4., mit einem Steinbrude,) gegen die Einwürfe dreier gelehrten Gegner, die Herren Bacc. der Medic. M. Reumann, Just. Guniß und Eduard v. Zenker, vertheidigt hatte. Das Programm des Hrn. Procanzlers D. ic. W. J. Haase, 16 S., war die 20ste Fortsetzung der Untersuchung de usu hydragini in morbis non syphiliticis.

Die Feier des Pfingstfestes wurde Namens Sr. Magnif., des Hrn. Rectors der Universität, von Sr. Hochw., dem Hrn. D. Chr. Fr. Ilgen, b. J. Decan der theol. Facultät, durch die 4te und letzte Abhandlung von: recolitur memoria utriusque catechismi Luth., 26 S. in 4., in Erinnerung gebracht.

Redakteur und Verleger D. A. K e s t.

**B e k a n n t m a c h u n g e n.**

Die wohlfeilste und zweckmäßigste Schrift zur Feier des 300jährigen Jubiläums am 25. Juni 1830.

So eben ist bei Unterzeichnetem erschienen:

Kurze geschichtliche Vorbereitung auf das dritthundertjährige Jubiläum der Uebergabe des protestantischen Glaubensbekenntnisses in Augsburg, nebst einem Auszuge desselben von M. A. G. Henzenberger, R. M. C. broch. Preis 2 Gr.

Bei Bestellungen von 100 Stück erhält man das Exempl. für 1½ Gr. beim Verleger.

C. H. F. Hartmann.

**C. G. Ahner t,**

Peterstraße Nr. 33,

empfehlzt zum bevorstehenden 300jährigen Jubiläum der Augsbургischen Confessionsübergabe

**Luther und Melancthon,**

in bronzirten Büsten, mit und ohne Console, zu billigen Preisen.

**Empfehlung.** Feierliche Uebergabe der Augsburgischen Confession als Denkmahl zur nächsten Secular-Feyer sind Schreibebücher (ganz fein) für Schulen à 2 Gr. und Umschläge à Dhd. 5 Gr. auf seinem einfarbigen Papier und Zeichnung nach dem biblischen Originale fortwährend zu haben bei  
C. H. E. Arndt, unter der alten Waage.

Zu verkaufen ist ein Gasthaus in der Stadt, welches lebhafteste Nahrung und gute Vermiethungen hat; es verinteressirt sich netto mit 7 Prozent, und kann gegen Anzahlung von 4000 Thlr. übernommen werden, da der Rest mit billiger Verzinsung darauf stehen bleiben kann. Herr Ledig senior auf dem Grimma'schen Steinwege ertheilt getälligst nähere Auskunft.

**Vermiethung.** In Barthels Hofe ist von Michaeli an ein geräumiges Familien-Logis zu vermieten, das sich besonders zu Aftervermieten eignet. Der Hausmann Moriz wird es auf Verlangen vorzeigen.

**Ergebenste Einladung.** Zum Allerleischmaus, heute, den 2. Juni, ladet alle seine Gönner und Freunde hiermit höflichst ein, und bittet um zahlreichen Besuch.  
Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Verloren wurde am ersten Feiertage Nachmittag vom kleinen Kuchengarten bis auf den alten Neumarkt eine silberne Brille mit ovalen Gläsern, wer dieselbe in der Expedition dieses Blattes abgiebt, erhält einen Thaler zur Belohnung.

Verloren. Am zweiten Pfingstfeiertage ist Vormittags in der Gegend vom Petersthore bis an das Thomaspfortchen, ein Strickbeutel von Stahlseide, worinnen ein Schlüssel und ein Taschentuch mit F. S. bezeichnet, verloren worden. Man bittet denselben gegen eine Belohnung auf dem Brühl Nr. 516, neben den rothen Adler drei Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde am zweiten Feiertage den 31. Mai 1830, ein Pfeifenröhrchen mit Silber beschlagen, auf dem breiten Ringe steht ein Reimchen, und I. F. Rössler, von der Promenade zum Peters-, Grimma'schen und Halle'schen Thor. Der ehrliche Finder beliebe es abzugeben im alten Hofe des Reichel'schen Gartens bei Köppler.

\* \* \* Gestern früh um 10 Uhr ist ein ganz gelber Kanarienvogel mit einer Kuppe entfliegen. Wer ihn auf dem Neuen Kirchhofe Nr. 250. wiederbringt, erhält 12 gr. Belohnung.

**Thorzettel vom 1. Juni.**

**Grimma'sches Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Oberstallmeister v. Weiß, a. Sonderhausen, v. Dresden, pass. durch 5

Hr. Bauconduct. Krüger, a. Erfurt, v. Eilenburg, pass. durch 5

Die Frankfurter reitende Post 12

Vormittag.

Hr. Dietrich u. Sohn, v. Wittenberg, bei Kast. 5

Hr. Mechanikus Theobald Barrelet, unbest. 5

Die Dresdner reitende Post 12

Nachmittag.

Hr. Justizcommissar. Wagner, a. Merseburg, von Dommitzsch, pass. durch 2

Hr. Lushington, Rent. a. England, v. Dresden, im Hot. de Prusse 4

Hrn. Kst. Iwan Schadinoff, Moses Grikuroff und Gabr. Asaturoff, v. Zislis, bei Ischabeck. 4

**Halle'sches Thor.**

Gestern Abend.

Hr. geb. Rätthin Kohlrausch u. Hr. Refer. Scharnweber, v. Berlin, im Hot. de Bav. 6

Hrn. Partic. Philip u. Bindernagel, v. Washington u. New-York, im Hot. de Pol. 8

Die Berliner Post 11

Hr. Präsident v. Manteuffel, Hr. Oberstlieut. v. Heymann, in k. pr. Diensten, u. Hr. General v. Jago, v. Magdeburg, pass. durch. 11

Hr. Oberstlieut. v. Porelmann, v. Halle, unbest. 11

Vormittag.

Die Magdeburger Post 3

Hr. Major v. Latten, von Potsdam, im Hot. de Baviere 7

Hrn. D. und Assess. Niemeyer, v. Magdeburg und Halle, im Hotel de Pologne 8

Hr. Oberförster Ischimnee, von Schöna, in der Sonne 12

Nachmittag.

Auf der Berliner Gilpost: Hr. Architekt Brüning, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Senf, v. Delitzsch, unbest., Hr. Stud. Büttner, v. Berlin, im Hotel de Care, Hr. Prediger Brühl, von Pratau, in Stadt Berlin 3

**U.**

Auf der Braunschweiger Gilpost: Hr. Steuer-Rath Lanaerfeld, v. Halberstadt, u. Hr. Partic. Brauns, v. Braunschweig, im Hot. de Bav., Hr. Kfm. Köhler, v. Magdeburg, in Stadt Berlin, Hr. Kfm. Sieland u. Hr. Cand. Friedlein, v. hier, v. Halle zurück 5

Hr. Pastor Eckenberg, v. Glaucha, in den 3 Eilien. 5

Hr. Gutsbes. Hecker, v. Lilleda, im Hot. de Pol. 5

Hr. Chirurg Franke, v. Berlin, bei Franke. 5

**Kanstädter Thor.**

Gestern Abend.

Hr. Kfm. Gerst, v. Offenburg, im Hot. de Russ. 6

Hr. Optm. v. Lühow, in k. pr. Diensten, v. Erfurt, im H. de Russ. 9

Hr. Oberst v. Letebour, in k. pr. Diensten, v. Erfurt, im H. de Russ. 9

Vormittag.

Die Hamburger reitende Post 9

Hr. Heegerreiter Menzel, von Burgliebenau, bei Schulze 10

Hr. Ganzleidirect. Ehrenhaus, v. Freiburg, bei Fr. M. Pomsel 11

Nachmittag.

Die Frankfurter reitende Post 3

**Petersthore.**

Vormittag.

Hr. v. Fehhausen, v. Jena, im deutschen Hause 8

Nachmittag.

Hr. Kammer-Musik. Litzmann u. Hr. Hof-Organist Barthel, v. Altenburg, pass. durch 1

**Hospitalthore.**

Vormittag.

Die Nürnberger Diligence 6

Auf der Annaberger Post: Hr. Kfm. Hempel, von Altenburg, u. Hr. Obltd. Isken, aus Berlin, Käger, a. Greiz, u. Hermann, v. hier, v. Annaberg zurück, im Hot. de Bav., in St. Berlin u. bei Voigtländer 7

Die Freiburger fahrende Post 9

Die Nürnberger reit. Post 12